Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 15. Іюня 1856. № 67. Freitag, den 15. Juni 1856

Betrachtungen über den Nutzen der Erbauung einer Eisenbahn von Dünaburg ins Kurskische Gouvernement.

(Fortsetzung.)

Bei dem gegenwärtigen Zustande des Ackerbaues in Rußland bleiben bei einer gewöhnlichen reichen Erndte für den Absatz an verschiedenen Getreidearten nicht weniger als 15 Mill. Tschetwert *) nach, während aus Rußland alljährlich durchschnittlich nur 4 Mill. Tschw. ins Ausland verführt werden. Der Rest des Getreides von einem gewöhnlichen Jahre, das sind 11 Mill. Tschw. und in besonders fruchtbaren Jahren unvergleichlich mehr, kommt theils in den Getreidehaufen um, und erhält theils, angewachsen endlich zu ungemein großen Vorräthen, auf den Innenmärkten die Getreidepreise ungewöhnlich niedrig.

Die Beschwerlichkeit der Verbindungen und der daraus hervorgehende theure Transport von Lasten sind die Ursache, weßhalb diese Vorräthe nicht nur nicht mit Vortheil zur Befriedigung der auswärtigen Nachfragen **) verwandt, sondern auch nicht in die Gouvernements, welche bisweilen durch Mißwachs Nothdurft leiden, geschafft werden können. Für den letzteren Fall ist die Staats-Regierung bisweilen genöthigt gewesen sogar die Zufuhr ausländischen Getreides zu gestatten. So sind z. B. im Jahre 1834 1,100,000 Tschw. Getreide in Rußland eingeführt worden. Bei der Mißerndte im Ehstländischen Gouvernement im Jahre 1843 stieg dort der Preis des Roggens auf 7 Rbl. S. und die Staats-Regierung war genöthigt die Zufuhr von Getreide aus dem Auslande zu gestatten, während in demselben Jahre auf den Märkten des fruchtbaren Landstriches ein Tschw. Roggenmehl für 1 Rbl. 20 Kop. S. verkauft wurde. Im Jahre 1845 kostete auf denselben Märkten ein Tschw. Roggenmehl nicht mehr als 1 Rbl. 40 Kop., während im Pleskauschen Gouvernement der Preis auf 10, ja sogar auf 15 Rbl. S. stieg.

Zur Beweisführung dessen, daß Rußland sein Getreide auch in größerem Maße als gewöhnlich ablassen kann, jedoch unter der Bedingung einer bedeutenden und unausgesetzten Nachfrage verweisen wir auf das Jahr 1847. In diesem Jahre wurden 10,500,000 Tschw. Getreide ins Ausland verführt und es hätte diese Zahl bei einer schnelleren und bequemeren Verbindung unserer Häfen mit den Orten der Hauptproduction noch bedeutend gesteigert werden können, weil in demselben 1847. Jahre die N.-Amerikanischen Staaten mehr als 8,000,000 Tschw. Getreide nach Europa verführten.

Die gewöhnliche Getreideausfuhr aus Rußland ins Ausland, welche gegen 4,000,000 Tschw. beträgt, vertheilt sich nach der Durchschnittsberechnung einiger Jahre fast nachstehend *):

62% aus Odessa und anderen Häfen des schwarzen Meeres;
13% aus Riga;
7% aus den übrigen Häfen der Ostsee;
7% aus Archangel;
6% über die Landgränze, und
5% aus St. Petersburg.

Die beschränkte Theilnahme St. Petersburgs an dem Getreidehandel ungeachtet der Verbindung mit der Wolga vermittelst dreier künstlichen Wasserverbindungen muß auf Rechnung dessen gesetzt werden, daß der St. Petersburger Hafen im Winkel des Finnischen Meerbusens für die ausländischen Schiffe den entferntesten Punkt an den Ufern des Baltischen Meeres bildet.

Der St. Petersburger Hafen gestattet den Schiffen nur 5 Monate hindurch das Einlaufen, während die Zeit der Schifffahrt zu den übrigen Häfen des Baltischen Meeres viel länger dauert, in Folge dessen

---

*) Journal des Ministeriums der Reichsdomainen. 1842 Nr. III.

**) Im Jahre 1853 fand sich allein in den unter der Verwaltung der Staats-Regierung stehenden Vorrathsmagazinen pr. Seele an Getreide vor:

Bei den Kronsbauern des Ministeriums der Reichsbesitzlichkeiten	11,319,968 Tschetw.
Bei den Apanage-Bauern des Apanage-Ministeriums	1,711,000 „
Bei den Edelleuten und den anderen unter das Ministerium des Innern sortirenden Ständen	12,686,626 „
im Ganzen	25,717,594 Tschetw.

(Diese Angaben sind den gedruckten Rechenschaftsberichten der Herrn Minister entnommen.)

Unterdessen litt das westliche Europa in demselben Jahre Mangel an Getreide, dem durch Zufuhr aus Amerika zu sehr hohen Preisen abgeholfen wurde.

*) Statistische Uebersicht des auswärtigen Handels Rußlands von Nebolsin, 1850.

die Schiffe eine größere Anzahl Fahrten machen können, z. B. zum Rigaschen Hafen.

So findet die größte Ausfuhr des Getreides — namentlich — des Weitzens aus den Häfen des schwarzen Meeres statt, den Häfen, welche den Staaten des nordwestlichen Europas, die am meisten an Getreide Mangel leiden, am entferntesten liegen und das einzig nur deßhalb, weil die Häfen des schwarzen Meeres in der Nähe des fruchtbaren südlichen Gouvernements liegen. Der Ueberfluß und die Billigkeit des Weitzens in den Häfen des schwarzen Meeres haben bis jetzt den Absatz desselben ermöglicht. Der Weitzen geht von dort zur Speicherung nach Marseille, Genua, Livorno, Triest und wird sodann bei der ersten Nachfrage, seinerzeit in die nordwestlichen Staaten versandt. Solchergestalt kommt der Hauptvortheil der Ausfuhr russ. Getreides aus den Häfen des schwarzen Meeres Speculanten und ausländischen Häfen zu Gute, welche das Getreide bei günstigen Preisen nach den Orten der Consumtion schaffen.

Nach den Häfen des schwarzen Meeres wird das meiste Getreide aus Rußland in's Ausland aus dem Rigaschen Hafen verschifft, ungeachtet dessen, daß der Wasserweg auf der westlichen Düna und ihren Zuflüssen nur im Frühling möglich ist und wegen der Beschwerlichkeit die Orte der Production Riga nicht näher rückt. Ueberhaupt werden durch die Ausgaben für den langen und beschwerlichen Transport des Getreides zu den Häfen der Düna die Preise sehr hoch erhalten *).

Die Ursache der größeren Ausfuhr des Getreides aus dem Rigaschen Hafen ist offenbar, nähmlich die Nähe desselben von den an Getreide Mangel leidenden Staaten des nordwestlichen Europa's **).

Die Eisenbahn von Riga nach Dünaburg mit der Fortsetzung ins Kurskische Gouvernement — den Centralpunkt der Productionsfläche Rußlands gewährt, indem sie die an Getreide Mangel leidenden westlichen Gouvernements mit demselben versorgt, die Möglichkeit mit Vortheil zu jeder Zeit des Jahres den Ueberfluß landwirthschaftlicher Producte der fruchtbaren Gouvernements vermittelst des Rigaschen Hafens im Auslande abzusetzen. Dann müssen die Getreidepreise in Riga in dem Maße fallen, daß nicht nur Amerika, sondern auch die nächsten deutschen Häfen nicht im Stande sein werden, mit Rußland im Getreidehandel zu concurriren.

Nehmen wir z. B. den Weitzen. Nach 5jährigem Durchschnitt der Verkaufspreise kam mit dem Transport nach London ein Tschw. den Getreide-Händlern zu stehen *):

In den Häfen.	Das Getreide.	Die Fracht.	Zoll u. Stadt-Abgaben.	Im Ganz.
des Baltisch. Meeres	8,48	1,50	„ 17	10,15
des schwarzen „	5,33	2,88	„ 10	8,31
Nord-Amerika's	7,91	1,95	„ „	9,86

Das Uebergewicht zum Besten Amerika's im Vergleich zu den Preisen in den Häfen des Baltischen Meeres beträgt nur 29 Kop. fürs Tschetwert. Mit der Errichtung der angenommenen Eisenbahn von Riga ins Kurskische Gouvernement, in einer Ausdehnung von 1000 Werst, kann der Transport eines Tschw. Weitzens von 10 Pud **) 2 Rbl. 50 Kop. S. kosten und wenn dem Producenten am Orte der höchste Preis, 4 Rbl. 80 Kop. fürs Tschetw., gezahlt wird, so wird in Riga das Tschw. Weitzen 7 Rbl. 30 Kop. und mit dem Transport bis London 8 Rbl. 97 Kop. S. kosten und folglich um 89 Kop. S. billiger sein als der Amerikanische Weitzen. Dieser Unterschied wird noch größer, wenn der Weitzen als Mehl verschifft wird.

Hier ist der Nutzen einer Eisenbahn bei der Befriedigung der gewöhnlichen Bedürfnisse sowol der westlichen Gouvernements, als auch des Auslandes auseinandergesetzt; aber er bringt noch bedeutendern Vortheil im Falle einer extraordinairen Nachfrage. Die gewöhnlichen Wege, so sehr dieselben auch verbessert würden, können bei unseren bedeutenden Ausdehnungen keine Bequemlichkeit für einen baldigen und raschen Transport schwerwiegender Lasten, wie das Getreide, bieten; weil es, abgesehen von dem Preise des Transports, der den des Getreides selbst übersteigt, physisch unmöglich ist, die hinlängliche Anzahl von Fuhren zum plötzlichen Transport von z. B. einer Million Tschetwert auf eine Entfernung von 1000 Werst zu erlangen.

Die Eisenbahn von Dünaburg über Lepel, Orscha und Trubtschewsk ins Kurskische Gouvernement führt größtentheils über eine ebene Fläche. Diese Linie verglichen mit anderen, gewährt eine bedeutende Erleichterung bei der Erbauung der Eisenbahn.

In der ganzen Ausdehnung im Kurskischen Gouvernement bis zur Stadt Trubtschewsk, gegen 200 Werst, wird die Bahn vorzugsweise Getreide aufnehmen und von Trubtschewsk an wird sie sogleich die sie begränzenden Gegenden mit Getraide versorgen.

Die Stadt Orscha am schiffbaren Theile des Dniepr und an der Kiewschen Chaussé gelegen, 75 Werst von Witebsk und Mohilew, als Centralpunkt der an Getreide Mangel leidenden Gegend,

*) Aus diesem Grunde hört die Ausfuhr des Getreides aus Riga bisweilen ganz auf, wie solches im Jahre 1845 geschah, in Folge einer Mißerndte in den benachbarten Gouvernements, zu deren Versorgung aus dem Auslande 57,727 Tschw. verschiedenen Getreides in Riga zollfrei eingeführt wurden.

**) Die gegenwärtig zur Reinigung der Düna-Mündung von den Sand-Anschwemmungen unternommenen Arbeiten müssen die einzige Unbequemlichkeit des Rigaschen Hafens entfernen.

*) Statistische Notizen über den auswärtigen Handel Rußlands, von Nebolsin, 1850.

**) Der höchste Preis zu $2\frac{1}{2}$ Kop. S. fürs Pud auf 100 Werst angenommen.

gewährt alle Vortheile für das Verführen des Getreides *).

Auf solche Weise, folgend der oben bezeichneten Linie, theilt die Eisenbahn die fortwährend an Getreide Mangel leidenden Gegenden in die Hälfte und benachtheiligt nicht im Mindesten eine der erbauten oder noch zu erbauenden Chausséen, für welche die Staatsregierung bedeutende Capitalien geopfert hat. Im Gegentheil werden nach Erbauung der Eisenbahn in dieser Linie, alle von ihr durchschnittenen Chausséen und schiffbaren Wasser-Wege eine noch größere Wichtigkeit erlangen in Folge der unausbleiblich verstärkten Thätigkeit auf denselben durch die Zufuhr von Lasten zur Eisenbahn.

Aus allem oben Auseinandergesetzten folgt, daß mit der Errichtung der genehmigten Eisenbahn zwischen Riga und Dünaburg, die angenommene Eisenbahn von Dünaburg ins Kursksche Gouvernement:

1) für immer dem Mangel der so häufig an Mißwachs leidenden westlichen Gouvernements, welche häufig nicht die Aussaat erndten, abhelfen und der Staatsregierung die Verausgabung bedeutender Capitalien, welche dieselbe zur Unterstützung dieser Gouvernements und fast immer ohne Wiedergabe verwandt hat, ersparen kann.

2) Wege für den vortheilhaftesten Absatz der landwirthschaftlichen Producte aus dem Centralpunkte des fruchtbaren Landstriches Rußlands ins Ausland eröffnen und dadurch die Einnahme vermehren kann **).

3) die Landwirthschaft, die Hauptquelle unseres Volkswohlstandes, heben und entwickeln wird. Die Landbebauer werden bei einem nachhaltigen und gewissen Absatz ihrer Producte ihre Wirthschaften rationeller einrichten und ohne Zweifel die gegenwärtige Production des fruchtbaren Landstriches Rußlands verdreifachen.

4) in militairischer Beziehung Nutzen bringen kann, indem die Kosten der Verproviantirung des im Westen dislocirten Militairs verringert und sichert und, im Falle des Erfordernisses, die Möglichkeit eines schnellen und billigen Transports von Truppen, Rekrutenpartheien, Commissariats- und Kriegsmaterialien aus den innern Gouvernements der fruchtbaren Fläche an unsere westlichen Gränzen, in Friedens- und besonders in Kriegs-Zeiten gewährt.

5) die Anfuhr russ. Salzes, die Nachfrage nach demselben vergrößernd, erleichtern kann. Das Krimmsche und Bessarabische Salz wird aus Krementschug, dem Stapelplatze desselben, nach der Zufuhr auf dem Dniepr und der Desna bis zur Eisenbahn auf dieser sowol in der Richtung ins Kursksche Gouvernement *), als auch nach Dünaburg verführt werden.

6) die Viehzucht entwickeln kann, indem diesem für den Ackerbau so wichtigen Gewerbszweige ein vortheilhafter Absatz gewährt wird. Gegenwärtig werden auf dem weißrussischen Tracte 150,000 Stück Vieh, welches mit Träbern in den kleinruss. Gouvernements gefüttert wird, nach St. Petersburg getrieben. Nach Erbauung der Eisenbahn wird der Transport von Fett, Fleisch, Häuten, Wolle, Borsten, Lichten, Seife und anderen Erzeugnissen der Rindvieh- und Schafzucht, welche auch gegenwärtig in bedeutendem Maße, wenn auch mit großen Schwierigkeiten und großen Ausgaben aus dem Centralpunkte des fruchtbaren Landstriches ins Ausland verführt werden, erleichtert sein **). Unabhängig hievon muß eine neue vortheilhafte Einnahmequelle und zwar die Versendung von Fleisch und Vieh ins Ausland entstehen. Es ist bekannt, daß in England im J. 1846, nach Genehmigung der zollfreien Einfuhr von Vieh und Fleisch, die Zufuhr sich unglaublich vergrößerte ***), von diesem Handel zogen nicht allein die Deutschen Häfen, sondern auch die N.-Amerika's Vortheil.

Rußland verführte früher ins Ausland nicht weniger als 4,000,000 Pud Fett, zu einem nicht höheren Preise als 3 Rbl. per Pud; in der Folge, als der Preis auf 4 R. S. per Pud stieg, begann man aus entfernten Gegenden Fett in Europa einzuführen und gegenwärtig concurrirt dasselbe mit dem russ., so daß die jährliche Ausfuhr desselben auf 3,000,000 Pud sich beschränkt hat.

Bei Entrichtung von 2 Rbl. 50 Kop. als höchster Preis für ein Pud geschmolzenes Fett 1. Qualität in Kursk und der Transport auf der Eisenbahn zu 30 Kop. per Pud angenommen, kommt dem Käufer in Riga das Fett 2 Rbl. 80 K. S. zu stehen und auf diese Weise muß die Eisenbahn aufs Neue die auswärtige Nachfrage nach Fett vergrößern. (Schluß folgt.)

*) Ebenso wird auch Dünaburg, nach Vollendung der St. Petersburg-Warschauer Eisenbahn, der Getreidestapelplatz für die an Getreide Mangel leidenden Gouvernements Pleskau und Wilna werden.

**) Der Handels-Umsatz Stettins ist nach Erbauung einer Eisenbahn dorthin von 8 auf 40 Mill. gestiegen.

*) Gegenwärtig werden ins Kursksche Gouvernement und durch dasselbe 3,000,000 Pud Krimsches Salz geführt. Bei erleichterter Zufuhr des Salzes in den fruchtbaren Landstrich wird dasselbe in unvergleichlich größerem Maße verkauft werden für die zahlreichen Rindvieh- und Schafheerden.

**) Aus dem Kurskschen Gouvernement werden gegenwärtig gegen eine Mill. Pud Fett ausgeführt.

***) In England sind z. B. eingeführt:

	Anzahl d. Viehs.		Fleisch in Centnern.
Im Jahre 1845	34,380	—	133,401
„ „ 1846	143,523	—	265,281
„ „ 1847	216,456	—	461,460

Объявленіе.

Потеряно выданное изъ Псковской Духовной Консисторіи отъ 20. Сентября 1846 года, за № 4302, метрическое свидѣтельство о рожденіи и крещеніи Александра сына Статскаго Совѣтника Ивана Осиповича Каменскаго. Объявляя о семъ вдова Статскаго Совѣтника Каменскаго Глафира Антоновна Каменская, покорнѣйше проситъ, если бы кѣмъ найдено было сказанное свидѣтельство, доставить оное къ ней въ квартиру въ домѣ Адвоката Коллежскаго Ассесора Вильма. 3

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
936.	Meckl. Schoner „Anna"	Cap. Ehlers	Wismar	Ballast	Schepeler.
937.	Russ. Dampfschiff „Wiems"	Alimann	Reval	Stückgüter	Kraft & Jenkel
938.	Engl. Brigg „Brechina Castle"	Michelson	Wolgast	Ballast	Mittschell & Co.
939.	Russ. Dampfschiff „Thetis"	Frahm	Libau	Div. Waaren	Schnackenburg
940.	Norw. Schoner „Haabet"	Johnsen	Stettin	Ballast	Ordre.
941.	Dän. Jacht „Anne Kverstine"	Joergensen	Stockholm	„	Hill & Co.
942.	Engl. Brigg „Eurika"	Elliot	Copenhagen	„	Schröder & Co.
943.	Dän. Gallias „Solid"	Holm	Copenhagen	Salz	Philipsen.
944.	Russ. Jacht „Leo"	Lindblom		Eisen	Westberg & Co.
945.	Dän. Brigg „Hermann"	Nielsen	Rouen	Ballast	Fenger.

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 664; im Ansegeln 0; Strusen sind angekommen: 734.

Angekommene Fremde.

Den 14. und 15. Juni.

Hotel St. Petersburg. Hr. General-Lieutenant Baron v. Korff, HH. Barone v. Stromberg und v. Gernet, von Mitau; Hr. Baron v. Stackelberg von Smolensk, Hr. Stabsrittmeister v. Plato, Hr. Cornet Schumow aus Kurland, Hr. Professor Staatsrath Unterberger und Hr. Collegien-Assessor Dr. Meyer von Dorpat, Hr. Coll.-Assessor v. Petersohn und Fr. Coll.-Assessorin Babatinskaja von St. Petersburg, Hr. Fabrikant Brehmer aus Finnland, Frau v. Nowakschanow aus Polen, Hr. Hofrath Danilow von Witebsk.

Stadt London. Hr. Ordnungsrichter v. Grünbladt nebst Gattin v. Wenden, Hr. Consul Koch aus dem Auslande, Hr. von Wutkewitsch von Mitau, Hr. Pastor Häusler aus Livland, Herr Stud. Landenberg von Dorpat, Hr. wirkl. Staatsrath Kirilin nebst Tochter von St. Petersburg, Hr. Kaufmann C. Bahr von Arensburg, Hr. Kaufmann C. F. Level von Libau, Herr Cand. dipl. Balzewsky, Studenten Kruzewsky und Pomianowsky von Dorpat, Hr. Fähnrich Durnow von Jacobstadt und Hr. A. F. Sikander von Helsingfors.

Stadt Dünaburg. Frau Gutsbesitzerin v. Kamarowsky nebst Tochter, HH. Arrendatore Krondorff und Peruchin aus dem Auslande, Hr. Kaufmann Elster von Werro.

Frankfurt a. M. Hr. Gutsbesitzer Graf Keller aus Kurland, Hr. Gutsbesitzer Ratschkowsky von Kowno.

Obrist v. Okel nebst Gattin von St. Petersburg, logirt im Staatsrath v Kieterschen Hause.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 13. Juni.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	—	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	123
Hafer à 20 Gar.	—	—
	pr. 100 Pfd	
Gr. Roggenmehl . .	—	2 60
Waizenmehl	—	—
Buchwaizengrütze .	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	—	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	$4\frac{1}{2}$—5	40
Ein Pud Butter . .	6—5	70
Ein Pud Heu Kop.	—	50

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	26	—
Ausschußhanf . . .	$24\frac{6}{7}$	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors . .	—	—
Marienb. Flachs . .	$31\frac{1}{2}$	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	$27\frac{1}{2}$	28
„ Risten .	24	—
Hofs-Dreiband . .	25	—
Livländ. „ . . .	22	—
Flachshede „ . . .	$12\frac{1}{2}$	—
Lichttalg, gelber . .	—	—
„ weißer . .	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
Wachs pr. Pud . .	$15\frac{1}{2}$	—
Stangeneisen . . .	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
	pr. Last v. 18 T.	
Salz, Terravechia	—	82
„ Liverpool, weiß	66	67
	pr. Pud	
Talglichte	5—$5\frac{1}{5}$	
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis . . .	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	14	15
⅔ „ „ „	16	17

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam 3 M.	191	Cs. H. C. } p. 1 Rbl. Slb.
Antwerpen 3 M.	—	Cs. H. C. } p. 1 Rbl. Slb.
Hamburg 3 M.	$34\frac{1}{4}$ $\frac{3}{8}$	Sch. Bco. } p. 1 Rbl. Slb.
London 3 M.	$38\frac{1}{2}$	Pence } p. 1 Rbl. Slb.
Paris 3 „	405 406	Centim. } p. 1 Rbl. Slb.
6 pCt. Insc. in Silber		—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.	$102\frac{1}{2}$	102
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.		$98\frac{1}{2}$
5 „ „ „ „ 5 S.		$101\frac{1}{2}$
4 „ „ „ „ Hope		—
4 „ „ „ Stieglitz		—
5 „ Hafenbau-Obligationen . .		—
Livländ. Pfandbriefe kündbare	$99\frac{1}{2}$	$99\frac{3}{4}$
„ „ Stieglitz . .		—
„ Rentenbriefe		—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare . .		$99\frac{1}{2}$
„ „ auf Termin .		—
Ehstl. „ Stieglitz		—

Berichtigung eines Druckfehlers. Im nichtofficiellen Theile der Gouvernements-Zeitung Nr. 65, S. 190, Zeile 9 von unten lies: $8\frac{3}{4}$ statt $18\frac{3}{4}$ und Zeile 5 von unten 5 statt 15.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 15. Juni 1856. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ.— Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 67. Пятница, 15. Іюня — Freitag, den 15. Juni **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Militair-Ressort vom 31. Mai bis zum 4. Juni c. sind befördert worden: zu Fähnrichs: beim 7. Depot-Bat. des Wolhynischen Inf.-Reg. Zimmermann, mit Ueberführung in das Ukrainsche Inf.-Reg.; beim 8. Depot-Bat. des Leib-Borodinoschen Inf.-Reg. Sr. Majestät Gardner, beim Podolischen Res.-Inf.-Reg. Horn 1., 2. und 3.; — zum Lieutenant: beim Schlüsselburgschen Inf.-Res.-Reg. Burmeister; — zum Major der Adjut. d. Com. d. 2. Armee-Corps, d. b. Simbirskischen Inf.-Reg. steh. Landsberg, mit Zuzählung zur Armee-Inf. und mit Verbleibung in der gegenwärtigen Function; — sind ernannt worden: der Stabs-Rittmeister des Leibgarde-Küras.-Reg. Sr. Maj. Friederichy zum Adjut. b. der 2. Brig. d. Garde-Küras.-Div.; der Lieut. d. Drag.-Reg. Sr. Kaiserl. Hoh. d. Großfürsten Constantin Nikolajewitsch v. Palmstrauch und der Cap. d. Drag.-Reg. Sr. Kais. Hoh. d. Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch Arnoldy, beide zu Adjut. beim Com. d. 3. Armee-Corps, General-Lieut. Baron Wrangel 1., letzterer mit Ueberf. in d. Drag.-Reg. Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Constantin Nicolajewitsch; der bei den Depot-Truppen und bei der Armee-Inf. steh. Gen.-Maj. Baron Krüdener 2 zum Commandanten von Narva mit Verbleib. b. der Armee-Inf.; der Obrist des Inf.-Reg. Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch Germans 1 zum Com. d. Schlüsselburgsch. Inf.-Reg.; — ist übergeführt worden: der Rittmeister des Baschkiren-Reg. № 4, der bei der Armee-Cav. steh. Schmidt v. d. Launitz in d. Hus.-Reg. Ihrer Kais. Hoh. d. Großfürstin Olga Nicolajewna; — sind beurlaubt worden: der gewesene Adj. d. Gen.-Lieut. Fürsten Urussow 1., Lieut. des Küras.-Reg. des Prinzen Albert v. Preußen Hartung nach dem St. Petersburgschen, Witebskischen und Tulaschen Gouv. auf 4 Monate; der Major des 5. Res.-Bat. des Narvaschen Inf.-Reg. d. Gen.-Adj. Fürsten Woronzow Sacken nach Moskau, St. Petersburg und Witebsk auf 1 Jahr; der Chef des 3. Bez. d. Gensd'armen-Corps Gen.-Lieut. Burmann 1. ins Ausland auf 6. Wochen; der in der Function eines Adj. d. Gen.-Adj. Fürsten Menschikow 1. stehende Fähnrich des Drag.-Reg. Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Würtemberg Baron Meyendorff nach dem Ehstländischen, Kurländischen und dem Moskauschen Gouv. auf 3 Monate; der Com. des Schlüsselburgschen Inf.-Reg. Obrist Moller zur Heilung seiner Krankheit nach dem Kurländischen und Wiätkaschen Gouv. auf 10 Monate, mit Zuzähl. zur Armee-Inf.; — sind als verstorben aus den Listen gestrichen: der Stabs-Capitain der 12. Art.-Brig. Wahlberg und der Com. des Husaren-Reg. Sr. Kais. Hoheit des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch Obrist Reinhold.

Laut Supplement zum Allerh. Tagesbefehle vom 25. Mai c. haben der Herr und Kaiser, nachdem Seine Majestät an diesem Tage die in Riga versammelten Truppen besichtigt, die aufrichtige Erkenntlichkeit eröffnet: dem Com. d. Baltisch. Corps und Commandirenden der in Liv- und Kurland befindlichen Truppen, Gen.-Adj. Fürst Italiisky, Graf Suworow Rimnikskv 1.; — das Monarchische Wohlwollen: dem Com. d. abgetheil. Corps d. innern Wache, Gen.-v. d. Inf. Hartung; dem Geh. d. Com. d. abgeth. Corps der innern Wache, Gen.-Lieut v. Moller 1.; dem Chef d. 2. Res.-Inf.-Div., Gen.-Major Bellegarde 2.; dem Brig.-Com. Gen.-Maj. Billebois 1. und Gen.-Maj. Baron Kaulbars 1.; d. Com. des Ehstländischen Inf.-Reg. Obrist Rayser, dem Com. des Leib.-Uhl.-Reg. Sr. Maj. Obristlieut. Klüchtzner; dem Com. wegen Abwesenheit d. Letzgenannten, Obristlieut. v. Hus.-Reg. d. Gen.-Adj. Grafen v. d. Pahlen Baron Fölkersahm; d. Obristlieut. b. Hus.-Reg. d. Gen.-Adj. Grafen Rüdiger v. Frakenstein und dem

Com. d. Reg. Baron Rosen; d. Bat.-Com. d. Inf.-Reg. des Prinzen von Preußen, Major Wrangel; der Com. des Revalsch. Inf.-Reg. Maj. Ronge; dem Com. des 6. Res.-Bat. des Sophieschen-Reg. Obrist Reichenau; dem Maj. d. 4. Res.-Scharfsch.-Bat. Stolzenwald; der Com. d. 1. reit. Art.-Brig. und d. leicht. Batt. Nr. 2. Obrist Traubenberg; dem Com. der schweren Bat. Nr. 1. Obristl. Mohrenschild; dem Com. d. schwer. Bat. Nr. 2 Lieutenant Berg; dem Com. der leicht. Bat. Nr. 1 Obristlieut. Wulffert und Nr. 2 Capt. Tiesenhausen; dem Com. der 2. leichten Bat. Nr. 2. Capt. Schweder; dem Com. des beim Baltischen Corps stehenden Gens-d'armen-Commandos, Capitain Dresden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 4. Juni c. Nr. 105 eröffnet Se. Majestät der Herr und Kaiser, Allerhöchst welcher während seiner Anwesenheit in Riga musterhafte Ordnung und Regelmäßigkeit der Stadt bemerkt, das Monarchische Wohlwollen dem Livländischen Civil-Gouverneur, Kammerherrn, wirkl. Staatsrath v. Essen.

* * *

Von Seiten mehrer Holzhandel nach Riga treibenden Güter sind wider das für den Brennholz-Verkauf in Riga von der Gouv.-Regierung festgesetzte Maaß einer Scheitlänge von einer Arschin und die angeordnete Zersägung des Holzes statt der bisher gebräuchlich gewesenen Zertheilung mit dem Beile, Bedenken erhoben worden, welche dahin gehen: 1) daß dieses Längenmaaß die Verladung des von den Strandgütern nach Riga zu verschiffenden Brennholzes erschwere; 2) daß das Spalten des eine Arschin langen Holzes, der Aeste und des Wuchses mancher Bäume wegen, oft unmöglich sei; 3) daß das Holz von der gedachten Länge in Riga nur für wenige Oefen benutzt werden könne, indem es für die meisten Oefen entweder zu lang oder, auf die Hälfte zersägt, zu kurz sei; daß die hiesigen Bauern auf die Zersägung des Holzes nicht eingerichtet seien. Die Livländische Gouvernements-Regierung hat dagegen in Erwägung ziehen müssen, — ad 1) daß die Schwierigkeit der Verladung des eine Arschin langen Holzes nur von den Gütern des Pernauschen und Wolmarschen Ordnungsgerichtsbezirks behauptet, vom Rigaschen Ordnungsgerichte und dem Rigaschen Rathe dagegen auf Grund desfallsiger Erfahrungen durchaus bestritten wird, wobei Letzterer namentlich anführt, daß eine Arschin lange Holzscheite in allen Jahren in Böten zum Verkauf angebracht und somit sowol die Möglichkeit der Verladung, als auch der Concurrenz solchen Holzes mit kürzeren schon längst dargethan worden; — wobei ferner auch nicht übersehen werden darf, daß auch der Domainenhof in Vertretung der Holzhandel nach Riga treibenden Kronsgüter, der von der Gouvernements-Regierung für nothwendig erkannten Festsetzung eines unabweichlichen Längenmaaßes der Holzscheite und zwar von einer Arschin, sich zustimmend angeschlossen hat; ad 2) daß die von einzelnen Gutsbesitzern des Pernauschen und Wolmarschen Ordnungsgerichtsbezirks in Abrede gestellte Möglichkeit des Spaltens des eine Arschin langen Holzes ebenfalls durch die bisherige Erfahrung jahrelanger Anfuhr gespaltenen Holzes von dieser Länge genügend bewiesen sein dürfte, überdies aber auch noch vom Rigaschen Ordnungsgerichte ausdrücklich bestätigt wird, endlich auch auf der Hand liegt, daß ein Viertel einer Arschin in dieser Beziehung wie hinsichtlich der Verladung keinen erheblichen Unterschied machen kann; ad 3) daß der bezügliche Einwand in sich selbst zerfällt, wenn entweder das Holz vom Consumenten nach der Beschaffenheit seiner Oefen zugerichtet, oder die Oefen in Riga in Zukunft dem obrigkeitlich festgesetzten Längenmaaße des Holzes entsprechend hergestellt werden; ad 4) dagegen die Anwendung der Säge statt des Beiles zum Zerstückeln des Holzes allerdings nicht sofort durchzusetzen sein dürfte, da die Bauern meistentheils noch keine Sägen besitzen und es billig erscheint, denselben zu deren Anschaffung Zeit zu lassen, zumal der Domainenhof hierauf besonders Gewicht legt und auch der Rigasche Rath sich dahin ausspricht, daß die Einführung der Säge zur Vermeidung jedes gewaltsamen Eingriffes in die alten Gewohnheiten des hiesigen Bauern nicht gleich zu erzwingen, sondern nur allmählich zu bewirken wäre. — In Betracht alles dessen hat die Livländische Gouvernements-Regierung beschlossen, die von derselben angeordnete Zulassung nur einer Scheitlänge und zwar von einer Arschin bei dem zum Verkauf nach Riga gebrachten Holze, als zur Controle des Holzhandels unerläßlich aufrecht zu erhalten, dagegen die Zerstückelung mit dem Beile vorläufig noch zu gestatten und zwar bis zum Jahre 1858, von welchem Jahre ab unbedingt die Säge statt des Beiles zu verwenden sein wird. Als welches von der Livländischen Gouvernements-Regierung mit Beziehung auf die Publicationen derselben vom 24. Februar 1854 und 28. Januar 1855 zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht wird.

Riga-Schloß, den 13. Juni 1856. Nr. 2417.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß zufolge Mittheilung der Tomskschen Gouvernements-Regierung das Kreis-Post-Comptoir in der Bezirksstadt Semipolatinsk auf Allerhöchsten Befehl seit dem 1. Februar d. J. zu einem Bezirks-Post-Comptoir 3. Classe erhoben worden.

Riga-Schloß, 12. Juni 1856. Nr. 2436.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія Псковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ умершихъ Штабсъ-Капитана Петра Тарасова Григорьева и Коллежскаго Ассесора Петрова: Подполковнику Робушу, по заемному письму 31. Декабря 1826 г. въ 450 р. ас. съ проц., и мѣщанкѣ Залужской, по заемному же письму 27. Іюня 1847 г. въ 285 р., 71½ коп. сер. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ недвижимое населенное имѣніе Григорьева, состоящее С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 3. стана, Быстрѣевскаго погоста въ сельцѣ Шатовѣ, въ коемъ крестьянъ рев. муж. пола 14 и жен. 13, а налич. муж. и жен. по 14 душъ. Земли разнаго рода какъ при сельцѣ Шатовѣ, такъ и особой пустошѣ Радункѣ удобной и неудобной всего 131 д. 2164 с, состоящей въ чрезполосномъ владѣніи. Въ имѣніи этомъ: деревянный одноэтажный въ чернѣ отстроенный господскій домъ, разныя хозяйственныя строенія и небольшой фруктовый садъ; означенное имѣніе оцѣнено въ 980 р. сер., продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 26. Іюля 1856 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи Гдовскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги до продажи сей публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, послѣдовавшему въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ: С. Петербургскому Опекунскому Совѣту 9,833 руб. 61 коп. сер., и женѣ Генералъ-Маіора Варварѣ Николаевнѣ Лыщинской, по крѣпостнымъ заемнымъ письмамъ, выданнымъ 26 Іюля 1850 г., суммою въ 44,000 руб. сер. с. проц., и неустойкою, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное въ Опекунскомъ Совѣтѣ недвижимое населенное имѣніе умершаго Гвардіи Капитана Николая Иванова Кругликова, состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, 2-го стана, и заключающееся въ селѣ Михайловскомъ, съ деревнями: Ящера, Михалева, Покровка и Кузнецова, въ коихъ крестьянъ и дворовыхъ людей: рев. муж. пола 145, жен. 165, а наличныхъ муж. 158 и жен. 177 душъ, въ томъ числѣ 60 тяголъ, состоящихъ на оброкѣ и пашнѣ. Въ селѣ Михайловскомъ выстроены на горѣ: господскій деревянный одноэтажный, на каменномъ фундаменнѣ домъ; надворныя деревянныя же хозяйственныя строенья: скотный дворъ, конюшни, сарай, гумно, амбары, ледникъ, погреба, баня, оранжерея, парникъ и проч. Садъ пространствомъ до 5 десят.; въ деревнѣ Ящера постоялый дворъ. Въ господскомъ домѣ находится разная мебель, экипажи, хрустальная, фарфоровая, фаянсовая и мѣдная посуда и другія вещи. Земли разнаго рода при означенномъ имѣніи и пустошахъ: Лѣсной, Нижней и Бухарской, въ единственномъ и безспорномъ владѣніи Кругликова 5,041 десят. 492 саж.. и сверхъ того, часть въ Лѣсной дачѣ Рожественской, состоящей въ общемъ владѣніи. Изъ означеннаго количества земли находится подъ пашнею: господскою до 250 дес. и крестьянскою до 440 дес.; вся же остальная состоитъ: подъ усадьбами,

*

покосами, строевымъ и дровянымъ сосновымъ, еловымъ и частію осиповымъ лѣсомъ и прочими угодьями. Имѣніе это находится на большомъ Бѣлорусскомъ трактѣ, въ 3 верстахъ отъ С. Петербурго-Варшавской дороги. Чистаго годоваго дохода получается до 4146 руб. сер., а оцѣнено въ 42,000 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 26. Іюля 1856 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе жены Подпоручика Емиліи Станиславовой Печковской, по закладной 8. Мая 1847 года въ 22,880 р. с. съ процентами и неустойкою 5000 р. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное недвижимое населенное имѣніе, принадлежащее Тайной Совѣтницѣ Дарьѣ Михайловнѣ Брискорнъ, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, 1 стана, въ мызѣ Надеждино, малыя Волковицы тожъ, и въ деревнѣ Волковицахъ, раздѣленной на деревни Андреевскую и Валеріановку, — въ коихъ дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. пола 95, жен. 108, а налич. муж. 101, и жен. 106 душъ, заключающихъ 32 тягла, состоящихъ на пашнѣ — всего удобной и неудобной 986 дес., въ томъ числѣ пашенной 321 д. 1015 саж., сѣнокосу 20 д. 300 саж. лѣсу дровянаго березоваго, сосноваго съ частію ольхи и осины и незначительнымъ количествомъ строеваго 456 д. 1180 саж., состоящей въ одной окружной межѣ, въ единственномъ и безспорномъ владѣніи Г-жи Брискорнъ. — Въ мызѣ малыя Волковицы находится господскій деревянный одноэтажный съ мезониномъ и бельведеромъ домъ, по обѣ стороны коего пристроены деревянные флигеля; при домѣ Англійскій и фруктовый садъ на 11 десят. — Вся усадьба эта и садъ обнесены землянымъ не высокимъ валомъ со рвомъ и рѣшетчатымъ заборомъ. Хозяйственныя строенія, сложенныя изъ булыжнаго камня: скотскій дворъ, домъ для храненія молочныхъ скоповъ, два амбара, конюшни, рига съ двумя овинами, вѣтряная мѣльница, кузница, погребъ и оранжерая, сарай, парники, флигеля для мастерскихъ и для людей кузьница, баня, два колодца и амбаръ; въ строеніяхъ этихъ находятся разныя домашнія принадлежности и инструменты: ткатскіе столярные, кузнечные, слѣсарные и другіе. Имѣніе это отстоитъ отъ С. Петербурга 42, Петергофа 27, Краснаго села 17, Почтовой станціи Кипень и большаго Нарвскаго тракта въ 3 верстахъ. Чистаго годоваго доходу можетъ приносить 2000 руб. сер., а оцѣнено въ 20,000 руб. сер. Продажа сія будетъ производится въ срокъ торга 13 Іюля 1856 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи озносящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что продажа принадлежащаго женѣ Почетнаго Гражданина Вильгельминѣ Августиновой Устиновой дома, состоящаго С. Петербургской Губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 1-ой части, 1-го квартала, на углу Средней и Леонтевской улицъ, подъ №. 28-мъ, назначенная на 9-е Іюля 1856 года отмѣняется по опредѣленію Губернскаго Правленія, за взносомъ Устиновою денегъ, слѣдующихъ на удовлетвореніе долга ея Французской поданной Октавіи Тресси. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго

Правленія объявляется; что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, по опредѣленію Тихвинскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе долговъ Тихвинской помѣщицы Екатерины Михайловой Леонтьевой, по заемнымъ обязательствамъ: дочери Коллежскаго Регистратора Марьи Самсоновой, остальныхъ 307 руб. 64½ коп., наслѣдникамъ Капитанши Авдотьи Тимофѣевой 1157 руб. 25 коп., Чиновнику 14 класса Христіану Арендту 300 руб. и Полковнику Егору Гебелю 580 руб. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ не проданное въ Новгородскомъ Губернскомъ Правленіи недвижимое имѣніе Леонтьевой, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2 стана Дмитріевскаго Капецскаго погоста въ пустошахъ: а) Середки, въ коей 765 д. 114 саж. разнаго рода лѣсу ольховаго, сосноваго, еловаго и дровянаго березоваго, елеваго и осиноваго и б) Ермачеву въ коей чистое болото. Имѣніе это находится при р. Капше, доставлявшей удобной сплавъ лѣсовъ, отъ г. Тихвина въ 45 верстахъ; оцѣнено же въ 1530 руб. 8 коп. сер. — Продажа сія будетъ производится въ срокъ торга 24. Іюля 1856 г. съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продяжи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Гдовскаго уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе долговъ умершаго Маіора Николая Афонасьева Тулубьева разнымъ лицамъ 113,889 р. сер. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ имѣніе Тулубьева, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 2-го стана, въ деревняхъ Клабушицахъ, Полицахъ и Буянахъ, въ коихъ рев. муж. пола 38, жен. 30, а налич. муж. 34, и жен. 37 душъ, въ томъ числѣ 16½ тяголъ. Земли при означенныхъ деревняхъ и отхожей пустошѣ между озерья въ одной окружной межѣ и единственнаго владѣнія Тулубьева, удобной и неудобной всего 957½ дес. 2399 свж.; съ имѣнія этого получается доходу 247 руб. 50 коп. сер., а оцѣнено въ 2475 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 26 Іюля 1856 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11-ти часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. 2c. füget das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Besitzer des im Wolmaschen Kirchspiele belegenen Gutes Duckershof Herrn Dr. jur. August v. Oettingen nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn August v. Oettingen eigenthümlich gehörigen Gute Duckershof das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Kauscha, groß 25 Thlr. 5 Gr., auf den Bauern Jehkob Meister für den Preis von 3000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts und nachdem vom Kaufschillinge für dieses Grundstück 1000 Rbl. S. bei der Ober-Verwaltung der Bauer-Rentenbank deponirt worden, übertragen worden ist, daß dieses Grundstück dem benannten Käufer, als freies von allen auf dem Gute Duckershof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine etwanigen Erben angehören soll: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kaufcontracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Duckershof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wol-

ken, daß besagter Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieses Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Duckershof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber, soweit selbige ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird. 2

Wolmar, 25. Mai 1856. Nr. 901.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Arensburg werden hierdurch und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle u. Jede, welche an den Nachlaß der unlängst mit Hinterlassung einer letztwillentlichen Verfügung hier verstorbenen Wittwe Anna Barthelson irgend welche rechtliche Ansprüche zu haben meinen oder als Schuldner etwas abzutragen haben, oder auch insonderheit gegen das errichtete Testament defunctae, zu dessen öffentlicher Verlesung der Termin auf den 3. Juli Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, Einwendungen zu machen beabsichtigen, hierdurch aufgefordert und resp. angewiesen, in der anberaumten präclusivischen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 30. November d. J., sich bei dieser Behörde entweder in Person, oder rechtsgiltiger Vollmacht mit ihren Ansprüchen und Verpflichtungen ex quocunque capite vel titulo, unter Beibringung der fundamenta crediti aut debiti zu melden, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der präfigirten Frist Niemand weiter gehört, sondern aditus praecludirt, das bezeichnete Testament für rechtsgiltig erkannt, und gegen die sich nicht gemeldet habenden debitores via executionis verfahren werden wird. Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist. 1

Arensburg-Rathhaus, 29. Mai 1856.
Nr. 635.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist nach Vortrag der bezüglichen Acten verfügt worden:

1) das dem wirklichen Mitgliede und beständigen Secretairen der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften, Herrn Statsrath und Ritter, Dr. Alexander Theodor von Middendorf zur gesetzlichen Publicirung und Bestätigung offen eingelieferte von seinem, am 4. Februar 1856 auf dem Gute Poerrafer verstorbenen Vater, weiland Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath und Ritter Theodor Johann Johannson von Middendorf mit Zuziehung von Zeugen auf seinem Gute Poerrafer am 23. Juli 1851 eigenhändig ge- und unterschriebene Testament nebst Codicill vom 15. October 1853 und

2) das von dem Rigaschen Landgerichte mit Bericht vom 11. März 1855, sub Nr. 460 versiegelt eingelieferte Testament des verstorbenen Executors der Rigaschen Polizei-Verwaltung Collegienregistrators Carl Wiegandt

allhier bei dem Livländischen Hofgerichte zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde am 3. Juli d. J. öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft zu verlesen; als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die erwähnten Testamente sammt resp. Codicill aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 p. der L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen und drei Tagen, von der obenerwähnten Verlesung der Testamente an gerechnet, allhier bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung förmlicher Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 22. Mai 1856. Nr. 1790.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen,

welchergestalt der Herr Professor Hofrath Peter Philipp Helmling mittelst des mit dem Herrn Stanislaus von Majewski am 2. Mai 1856 abgeschlossenen und am 4. Mai 1856 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 71 auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 3500 Rubeln Silber-Münze acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 26. Juni 1857 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Professor Hofrath Peter Philipp Helmling nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. 1

Dorpat-Rathhaus, 15. Mai 1856. Nr. 642.

Bekanntmachungen.

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Uebernahme:

1) der auf 464 Rub. 90 Kop. S. veranschlagten Reparaturen an den Stadtambaren;
2) der auf 2370 Rbl. 10 Kop. S. veranschlagten Reparaturen an den städtischen Gebäuden der I. und II. Abtheilung und
3) der auf 512 Rbl. 90 Kop. S. veranschlagten Töpferarbeiten in den ebengedachten Gebäuden

Torge auf den 19., 21. und 26. Juni c. anberaumt worden sind, so werden diejenigen, die solche Arbeiten übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich zeitig zur Durchsicht der Bedingungen, zur Verlautbarung ihrer Forderungen aber an dem genannten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags bei dem Eingangsgenannten Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 3

Riga-Rathhaus, 13. Juni 1856. Nr. 534.

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать съ публичныхъ торговъ, которые будутъ производиться 19го, 21го и 26 числъ сего Іюня мѣсяца:

1) починки въ городскихъ амбарахъ, оцѣненныя въ 464 руб. 90 коп.;
2) таковыя же въ городскихъ зданіяхъ I и II Отдѣленій, оцѣненныя въ 2370 руб. 10 коп. и
3) гончарныя работы въ оныхъ же зданіяхъ, оцѣненныя въ 512 руб. 90 к.

приглашаетъ желающихъ взять на себя производство сихъ работъ явиться къ упомянутымъ торгамъ ровно въ часъ полудня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія кондицій. 3

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюня 13го дня 1856 года. № 534.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 180 Faden fichtenen Planken zur Umgangsbrücke und von 10 sechsfadigen polnischen Balken zu Hauptröhren für die Wasserkunst übernehmen wollen, werden zur Verlautbarung ihrer Forderungen an den auf den 19. und 21. Juni c. anberaumten Torgen sich um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden, desmittelst aufgefordert. 2

Riga-Rathhaus, 11. Juni 1856. Nr. 535.

Желающіе взять на себя поставку 180 саженей сосновыхъ планокъ для обходнаго моста и 10 штукъ шестисаженныхъ польскихъ бревенъ потребныхъ на заготовленіе главныхъ трубъ для водоподъемной машины приглашаются симъ явиться для объявленія цѣнъ къ торгамъ, которые будутъ производиться въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 19го и 21 ч. сего Іюня, ровно въ часъ полудня, а заранѣе явиться для разсмотрѣнія кондицій. 2

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюня 11го дня 1856 года. № 535.

* * *

Da über die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung erforderlichen Hanföls, desgleichen über die Bewerkstelligung der Gassenbeleuchtung selbst, so wie über die Instandhaltung des Beleuchtungs-Apparats rc. am 27. Juni d. J. Torge abgehalten werden sollen, so werden von der Quar-

tier-Verwaltung alle hierauf Reflectirenden desmittelst aufgefordert, zur Kenntnißnahme von den betreffenden Bedingungen 2c. zeitig vorher bei dieser Verwaltung zu erscheinen. 3

Riga, 14. Juni 1856. Nri 114.

* *
*

Es sind theils als gefunden eingeliefert, theils verdächtigen Menschen abgenommen worden: 2 Wagenlaternen, 1 Lorgnette mit Bronçefassung, eine goldene Brustnadel, ein gestrickter Geldbeutel mit silbernen Ringen und dem Zeichen S. J. S. 1840. Die resp. Eigenthümer werden hiemit aufgefordert, sich zum Empfange ihres Eigenthums binnen 6 Wochen a dato bei der Polizei-Verwaltung zu melden. 2

Riga, 6. Juni 1856. Nr. 1786.

* *
*

Einem Matrosen sind einhundert drei und sechszig Rubel Silber in Scheinen, — die er auf der Dünafloßbrücke am 11. Mai d. J. gefunden haben will, — abgenommen und bei dieser Polizei-Verwaltung asservirt worden. Der Eigenthümer dieses Geldes wird daher von der Rigaschen Polizei-Verwaltung aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato mit dem Beweise seines Eigenthumsrechtes bei der Uprawa zu melden.

Riga-Polizei-Verwaltung, 6. Juni 1856. 1
Nr. 1787.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Dienstag den 19. Juni d. J. und an den folgenden Tagen Nachmittags um 5 Uhr die Effecten verschiedener Nachlässe, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth und mehren andern brauchbaren Sachen, in dem an der kleinen Peitau-Gasse belegenen Haenselschen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 14. Juni 1856.

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* *
*

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 22. Juni Nachmittag 3 Uhr im Börsensaale eine kleine Parthie von 294 Stück Spieren gegen baare Zahlung in öffentlichem Meistbot verkauft werden, und sind selbige am Catharinendamm, so wie die Aufgabe über dieselben im Comptoir des Herrn C. F. Meltzer vorher in Ansicht zu nehmen. 3

Fr. Meuschen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paßb.-Billet des Poschechonskyschen Bauern Timofey Michailow, d. d. 6. Februar 1856, Nr. 322, gültig bis zum 26. Januar 1857.

Der Paß des Kalugaschen Erbbauers Antip Iwanow.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan Schauspieler Carl Wilhelm Albert Herger, 3
Schiffer Jacob Eduard Langbein, 3
Schauspieler Butterweck nebst Familie, 2
Hessische Unterthanin Schauspielerin Friederica Dorothea Mayerer, 2
Preußischer Unterthan Thomas Paul Raue, 2
Theater-Director Franz Thomé, 2
Preußischer Unterthan Zahnkünstler Wilhelm Heinrich David Beuttel, 2
Sächs. Unterth. Schauspieler Bernhard Sonnenthal, 2
Preußische Unterthanin Charlotte Marie Decker, 2
Preuß. Unterth. Sänger Carl Friedrich Ackermann n. Frau Juliane Charlotte Veronica geb. Straube, 1
Nikolai Johann Friedrich Jürgensenn, 1
Preuß. Unterthan Adolph Ehrenberg, 1

nach dem Auslande.

Johann Georg Glasenapp, Awdotja Lasorowa, Georg Eduard Grosding, Jacob Michelsohn, Hannoversche Unterthanin Schauspielerstochter Julie Elisabeth Carolina Rosenmeyer, Marja Merkuljewa, Akinti Nikifferow Schukow, Ebräer Sussin Borkowitsch Davidson, Carl Franz Woldemar Bauder, Vincent August Dobkewitsch, Ebräer Itzko Schajew Berlin, Stepanida Alexejewa, Franz Knuth, Hermann Bolaschewitz, Peter Fedorow, Friedrich Robert Freidendorf, Michail Anissimow Jagubosow, Anna Gertrude Petersohn, Anna Gertrude Tabach, Caroline Friederike Bauck, Friedrich Simon Pfeiff, Wilhelmine Dresler, Pawel Petrow Schtepotschki, Hirsch Arejew Jachnin, Sergey Iwanow Surschaninow, Iwan Nikitin Räbtschikow,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Brevern.
Aelterer Secretair M. Zwingmann.